



# Geschäftsbericht

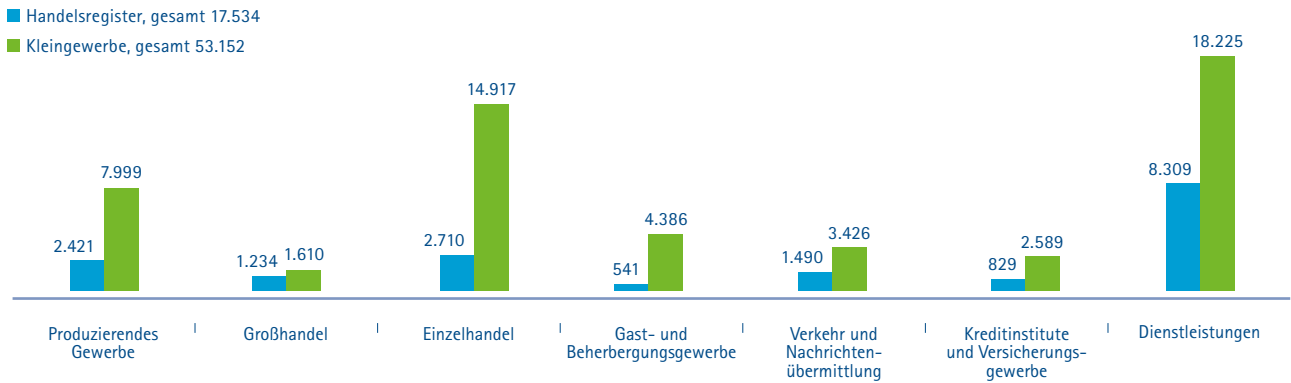
Das Jahr 2022



Würzburg-Schweinfurt  
Mainfranken

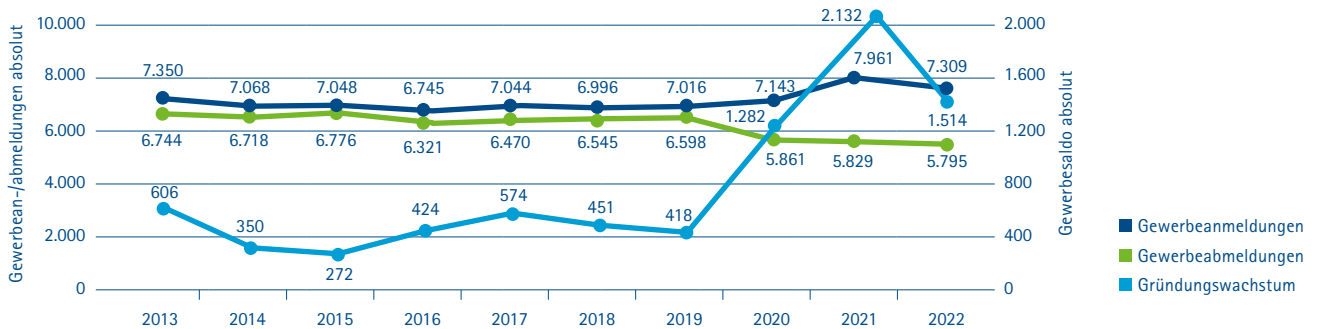
Verbindet **Menschen und  
Wirtschaft** in Mainfranken

## IHK-zugehörige Unternehmen 2022



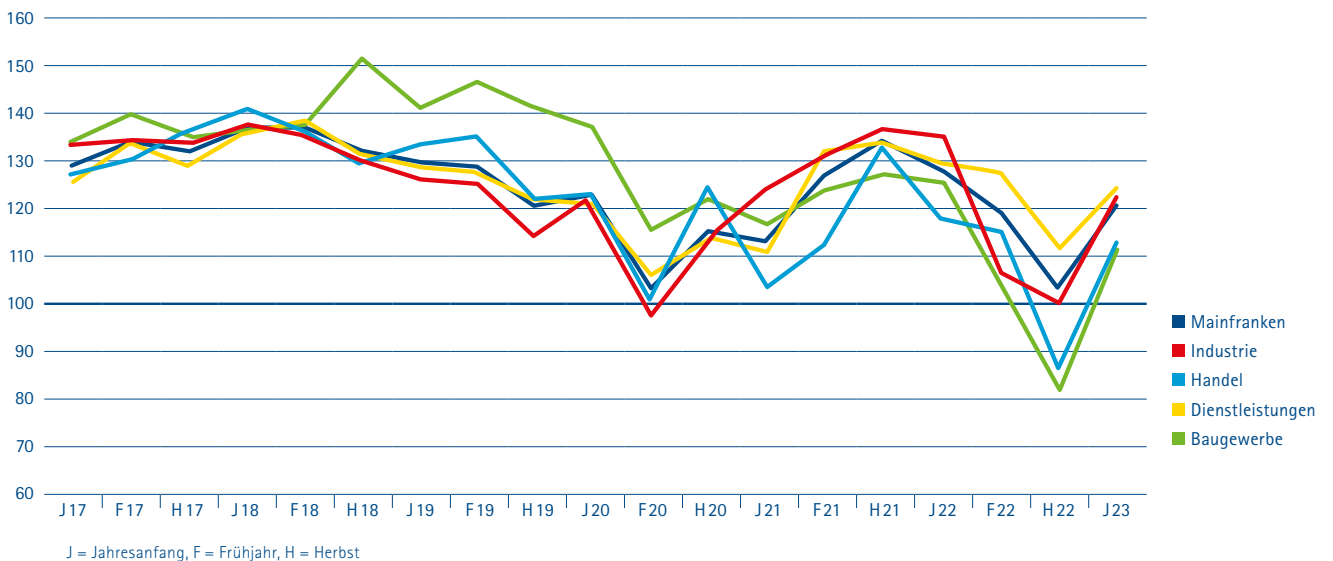
Quelle: DIHK-Auswertung, Stand: 01.01.2023

## Entwicklung der Gründungen in Mainfranken Berücksichtigung von HR- und KGT-Firmen



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, 2022, Gründungswachstum eigene Berechnung.

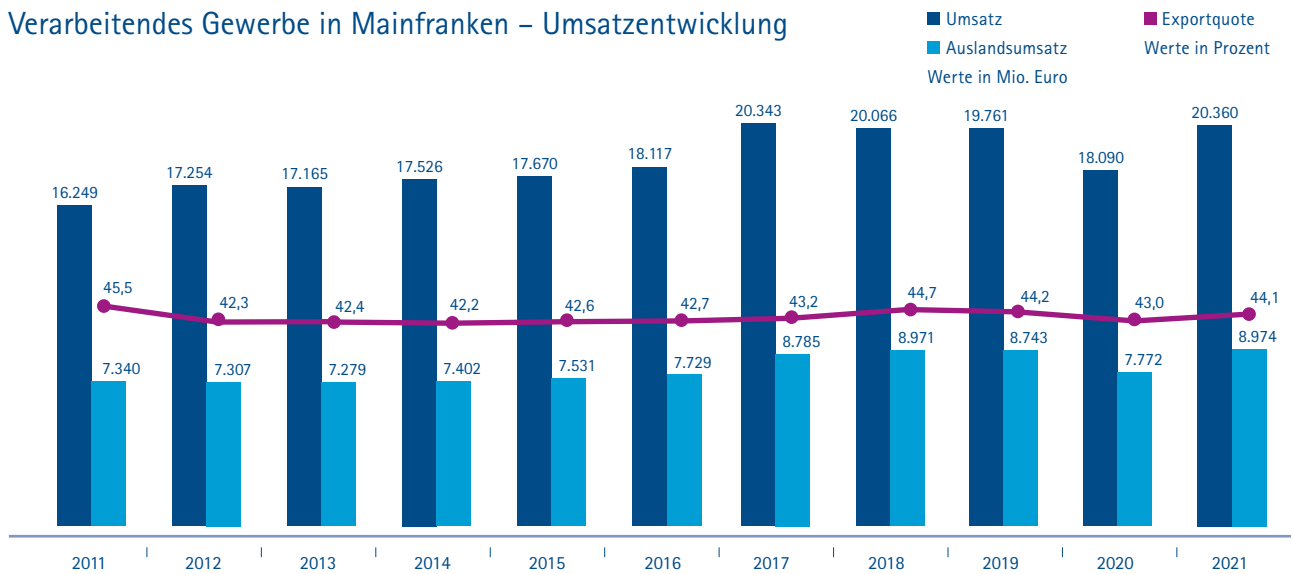
## Konjunkturklimaindicator Mainfranken nach Wirtschaftszweigen Ergebnisse der Umfragen 2017 bis 2023



Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt, Stand: Jahresbeginn 2023

# Mainfranken in Zahlen

## Verarbeitendes Gewerbe in Mainfranken – Umsatzentwicklung

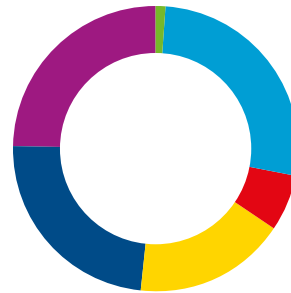


Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, 2023, Exportquote: Eigene Berechnung

## Anteile der einzelnen Branchen an der Gesamt-Bruttowertschöpfung Mainfrankens

Bruttowertschöpfung in Mainfranken im Jahr 2020: 34.545 Mio. Euro

Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	1,3%
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	27,0%
Baugewerbe	6,3%
Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	17,2%
Finanz-, Versicherungs-, Unternehmensdienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen	23,6%
Öffentliche und Sonstige Dienstleistungen	24,6%

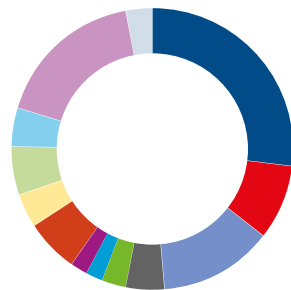


Quelle: Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder", 2023, eigene Berechnung

## Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Mainfranken

Gesamt 399.737 im Jahr 2022

Verarbeitendes Gewerbe	27,2%
Sonstiges Produzierendes Gewerbe*	8,4%
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	13,1%
Verkehr und Lagerei	4,4%
Gastgewerbe	2,9%
Information und Kommunikation	2,0%
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2,0%
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	5,9%
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	4,1%
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	5,5%
Erziehung und Unterricht	4,4%
Gesundheits- und Sozialwesen	17,2%
Sonstige Dienstleistungen**	2,9%



\* Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (B), Energieversorgung (D), Wasserversorgung (E), Baugewerbe (F), einschl. Land-, Forstwirtschaft, Fischerei (A)

\*\* Kunst, Unterhaltung, Erholung (R), Erbringung sonstiger Dienstleistungen (S), Private Haushalte (T)

Basierend auf Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008, Stichtag 30. Juni 2022

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2023, eigene Berechnung.

## Arbeitslosigkeit in Mainfranken

	Arbeitslose		Arbeitslose		Arbeitslose		Arbeitslose		Arbeitslose	
	absolut	Quote	absolut	Quote	absolut	Quote	absolut	Quote	absolut	Quote
	2018		2019		2020		2021		2022	
<b>Kreisfreie Städte</b>										
Schweinfurt	1.562	5,6	1.719	6,1	1.989	7,0	1.771	6,2	1.770	6,2
Würzburg	2.681	3,6	2.551	3,4	3.136	4,1	2.914	3,8	2.635	3,5
<b>Landkreise</b>										
Bad Kissingen	1.648	2,9	1.716	3,0	2.035	3,5	1.904	3,3	1.753	3,0
Rhön-Grabfeld	1.083	2,4	1.132	2,5	1.427	3,1	1.277	2,8	1.228	2,7
Haßberge	1.197	2,4	1.323	2,6	1.653	3,3	1.460	2,9	1.342	2,7
Kitzingen	1.133	2,2	1.122	2,1	1.435	2,7	1.308	2,5	1.231	2,3
Main-Spessart	1.332	1,8	1.304	1,8	1.876	2,5	1.627	2,2	1.285	1,8
Schweinfurt	1.511	2,3	1.570	2,3	1.859	2,8	1.699	2,5	1.743	2,6
Würzburg	1.762	1,9	1.750	1,9	2.216	2,3	2.094	2,2	1.881	2,0
IHK-Bezirk	13.909	2,6	14.187	2,6	17.626	3,2	16.054	2,9	14.868	2,7
Unterfranken	20.470	2,7	20.817	2,7	26.053	3,2	24.054	3,2	22.529	3,0

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2023, Mainfranken: Eigene Berechnung

## Fortbildungs- und Sachkundeprüfungen

	2018	2019	2020	2021	2022
Prüfungsteilnehmer kfm.	847	903	791	820	792
Prüfungsteilnehmer techn.	409	408	410	423	433
Prüfungsteilnehmer sonst.	1.039	1.087	910	1.155	945
Sach- und Fachkundeprüfungen	995	994	1.059	1.157	1.185
<b>Summe Prüflinge</b>	<b>3.290</b>	<b>3.392</b>	<b>3.170</b>	<b>3.555</b>	<b>3.355</b>

## Praxisstudiengänge

	2018	2019	2020	2021	2022
Teilnehmer kfm. Lehrgänge	939	950	888	885	850
Teilnehmer techn. Lehrgänge	470	425	391	362	346
Teilnehmer sonstige Lehrgänge	696	650	613	687	554

## Seminare und Zertifikatslehrgänge

	2018	2019	2020	2021	2022
Seminarteilnehmer	2.607	2.983	2.088	1.637	2.309
Firmenseminarteilnehmer	900	1.016	659	754	747
Teilnehmer Fördermaßnahmen	521	0	0	0	0

<b>Teilnehmer der IHK-Weiterbildung gesamt</b>	<b>6.133</b>	<b>6.024</b>	<b>4.639</b>	<b>4.325</b>	<b>4.806</b>
------------------------------------------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt



## 2022: Ein schweres Jahr gemeistert

Die in ihrem dritten Jahr global grassierende Pandemie hat auch das IHK-Geschäftsjahr 2022 wieder mitbestimmt. Schließlich hat das Berichtsjahr mit Inzidenzen weit über 1.000 begonnen – glücklicherweise mit weit weniger gesundheitlichen Folgen für die Menschen als noch in den Corona-Vorjahren. So konnten im Jahreslauf die weitreichenden Einschränkungen des gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens schrittweise zurückgenommen.

Das Durchatmen und der Schritt Richtung Normalität blieben für die mainfränkischen Unternehmen aber leider aus. Noch nicht richtig aus der Corona-Pandemie, befeuerte der Ukraine-Krieg eine Energiekrise, die als Inflationstreiber alle im Land umtreibt. Auch wenn sich in vielen Branchen Umsatz und Gewinn positiv entwickelten und auch die Auftragsbücher im verarbeitenden Gewerbe gut gefüllt waren, blickten die Unternehmen im Spätherbst 2022 so pessimistisch in die Zukunft, wie noch nie seit Beginn der IHK-Konjunkturumfragen in den 1980er-Jahren. Die Politik musste sich 2022 immer wieder mit milliardenschweren Abwehr- und Rettungsschirmen befassen, um die sich abzeichnende Schieflage abzufedern.

Allerdings haben die herausfordernden Zeiten auch ein Gutes, wenn es uns gelingt, die notwendige Solidarität von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft herzustellen. Frühere Krisen wie der Öl-Schock in den 1970er-Jahren, die Folgen von 9/11 in 2001 oder die Finanzkrise 2008 in Europa haben die Wehrfähigkeit unserer Wirtschaft, auch die der Unternehmen in Mainfranken, unter Beweis gestellt. Optimismus und Zuversicht, gepaart mit Innovationsgeist und neuen Geschäftsmodellen sind jetzt gefragt – und haben auch eine Chance!

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Caroline Trips, Präsidentin

Dr. Sascha Genders, Hauptgeschäftsführer



*„Die Digitalisierung der Arbeitswelt muss sich auch in den zu vermittelnden Kompetenzen in der Ausbildung niederschlagen. Deshalb integrieren wir bei SKF zunehmend neue Medien ins Lernen und statten alle unsere Auszubildenden mit eigenen iPads aus.“*

Jürgen Stürzenberger  
Ausbildungsleiter SKF GmbH

## Berufliche Bildung

Betriebe bei der Ausbildung zu beraten und zu unterstützen sowie die duale Berufsausbildung zu überwachen gehört zu den hoheitlichen Kernaufgaben der IHK. Im Jahr 2022 haben insgesamt 3.979 Teilnehmer in 47 kaufmännischen und 69 gewerblich-technischen Berufen eine Abschlussprüfung abgelegt. Elf mainfränkische Prüfungsteilnehmer waren sogar die Bayernbesten in ihrem Beruf. Mit 2.470 aktuell aktiven Prüfern ist die Anzahl seit vergangenem Jahr um zehn Personen gestiegen. Aktuell gibt es im Ausbildungsbereich der IHK Würzburg-Schweinfurt 272 kaufmännische und 142 gewerblich-technische Prüfungsausschüsse.

Verantwortlich: Stefan Göbel,  
Tel. 0931 4194-263

Im Bereich Fortbildungsprüfungen haben 2.170 Teilnehmer (Vorjahr: 2.398) ein Zeugnis als Fachwirt, Meister oder Betriebswirt erhalten. Hier ist ein Rückgang auf das Niveau von 2021 zu verzeichnen. Vermutlich haben die Rahmenbedingungen der Pandemie einen Nachfragerückgang bei den Bildungsträgern begründet, der sich im Prüfungswesen niederschlägt. Während der Pandemie sind weitere Bildungsträger auf den Markt gekommen, gerade mit virtuellen Lehrgangsangeboten. Die Anzahl der Prüfer ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen. Im Jahr 2022 sind im Bereich der Fortbildungsprüfungen 33 Fachexperten berufen worden.

### Digitalisierung in der beruflichen Bildung schreitet voran

Das IHK-Bildungsportal hat sich zur zentralen Stelle für die Verwaltungsvorgänge rund um die Ausbildung und Prüfung der rund 10.000 Auszubildenden in Mainfranken entwickelt. Betriebe, Auszubildende, Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Prüferinnen und Prüfer sind im Portal mit der IHK vernetzt und bekommen hier alle wichtigen

# 2.233

aktive Ausbildungsbetriebe  
in Mainfranken\*

# 3.979

Abschlussprüfungen

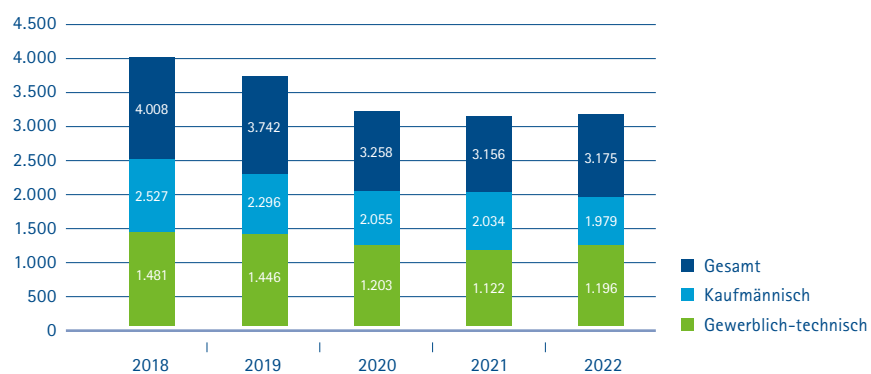
# 3.490

Zwischenprüfungen und  
Abschlussprüfungen Teil 1

# 2.170

Fortbildungsprüfungen

Abbildung 1: Neu eingetragene Ausbildungsverhältnisse 2018 – 2022  
(IHK-Bezirk Mainfranken)



Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt. Stand: 31.12.2022

Daten zur Ausbildung. Insgesamt sind hier rund 20.000 Personen aktiv. Im Jahr 2022 wurden die Vorarbeiten für das Roll-out finaler Bausteine in der Prüfungsorganisation erledigt. Das Prüfungszeugnis wird künftig durch eine Blockchain-basierte Zeugnisvariante ergänzt. Die IHK begleitet die Umstellung auf die digitale Ausbildungsorganisation mit persönlicher Beratung, Online-Workshops, Schritt-für-Schritt-Anleitungen und Videotutorials ([www.wuerzburg.ihk.de/bildungsportal](http://www.wuerzburg.ihk.de/bildungsportal)).

Digitalisiert wird auch bei den Fortbildungsprüfungen. Die Umstellung auf die Software EVA-Fortbildung schreitet voran, die ersten Qualifikationen sind bereits komplett umgestellt. Im Jahr 2023 wird das Modul EVA-Fortbildungsinformationscenter umgesetzt, das den Zulassungs- und Anmeldeprozess sowie die Informationen zum Prüfungsstand rein digital abbildet.

### Berufsorientierung und Ausbildungsmarketing

Berufsorientierungsangebote und ein zielgruppenspezifisches Ausbildungsmarketing sind essentiell für die Ansprache junger Menschen in der Phase der Karriereplanung. Die IHK unterstützt die Betriebe durch Veranstaltungen und Projekte beim Matchingprozess, bietet persönliche Beratung und digitale Services. Ausbildungs- und Fachkräfteberater der IHK haben im Jahr 2022 insgesamt 588 Beratungen vor Ort durchgeführt, 197 neue Ausbildungsbetriebe wurden dabei akquiriert.

Das Projekt „AusbildungsScouts“, in dem Auszubildende aus der Region ihre Berufe in den Vorabgangsklassen der allgemeinbildenden Schulen vorstellen, befindet sich





### Energiescouts

Die IHK qualifiziert Azubis in Workshops zu Energiescouts, die Energieeffizienz- beziehungsweise Digitalisierungspotenziale in ihrem Unternehmen erkennen und in Projektarbeiten ausarbeiten. An der Qualifizierungsrunde 2022 beteiligten sich Auszubildende aus elf Unternehmen, in der Abschlusspräsentation am 29. November 2022 überzeugte das Team der Warema Renkhoff SE aus Marktheidenfeld mit ihrem Projekt „Digitaler Frühjahrsputz“. Infos zu den IHK-Azubiprojekten unter: [www.wuerzburg.ihk.de/ausbildungsbetrieb/azubiprojekte/](http://www.wuerzburg.ihk.de/ausbildungsbetrieb/azubiprojekte/)

### AusbildungsScouts

Im Rahmen eines Jahrestreffens hat die IHK alle im Projekt engagierten AusbildungsScouts zum Adventure Minigolf mit anschließendem Burgeressen eingeladen. Mit einer Teilnahmeurkunde und einem kleinen Geschenk wurden zudem diejenigen Scouts verabschiedet, die ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben und so aus dem Projekt ausscheiden.

zunehmend in seiner dritten Förderperiode (2021 – 2024). In dem Projekt engagieren sich aktuell 63 AusbildungsScouts, die seit Förderbeginn im Juli 2021 bis Dezember 2022 insgesamt 118 Schulen besucht haben und damit über 2.690 Schülern die Vielfalt der Ausbildungsberufe näher gebracht haben. Auch die Werbekampagne „**Elternstolz**“, die über die Vorzüge einer „Karriere mit Lehre“ informiert, wurde fortgeführt. Auf dem **Instagram Account #ihkausbildungsscouts** präsentieren die Azubis in Videoclips Ausbildungsberufe und nützliches Wissen rund um die Ausbildung. Mit der App „**MIA – Meine IHK-Ausbildung!**“ hat die IHK auch 2022 wieder einen niederschweligen Zugang zum Ausbildungsmarkt geschaffen, Jugendliche können hier bei den registrierten Unternehmen mit einem Klick nach Speed-Dating-Art ein kurzes Vorstellungsgespräch buchen.

Anreize für Auszubildende bietet weiter die **IHK-Azubicard**, die so von zahlreichen regionalen und bundesweiten Vergünstigungen und Angeboten profitieren. Unternehmen können die Karte als kostenfreies Marketinginstrument nutzen und gezielt die Zielgruppe der 14- bis 24-Jährigen ansprechen. ([www.azubicard.de/mainfranken](http://www.azubicard.de/mainfranken))

### Entwicklung in den IHK-Bildungszentren

Mit insgesamt 320 unterschiedlichen Weiterbildungsmöglichkeiten fördert die IHK die berufliche Bildung der mainfränkischen Wirtschaft. Im Weiterbildungsjahr 2022



Videos von Azubis selbst sollen über Instagram Lust auf eine Karriere mit Lehre machen.

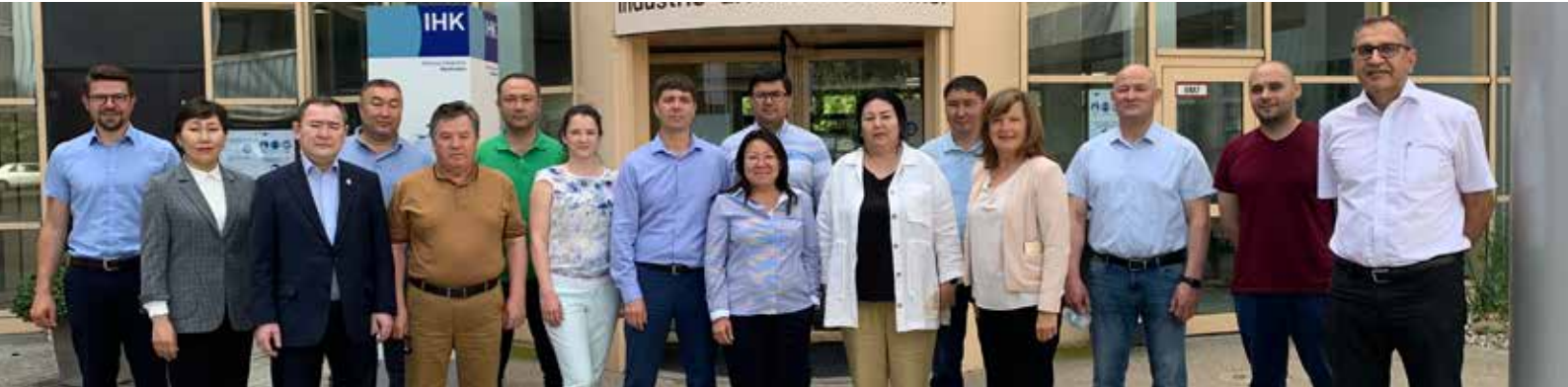
konnten insgesamt 97 Praxisstudiengänge mit 1.750 Teilnehmern sowie 346 Seminare und Zertifikatslehrgänge mit 3.056 Teilnehmern realisiert werden.

Die Anfrage nach virtuellen Weiterbildungsangeboten ist im Jahr 2022 deutlich gestiegen. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, werden Praxisstudiengänge seit 2022 standardmäßig mit virtuellen Unterrichtsanteilen geplant. Zudem wurde das Portfolio um Online-Zertifikatslehrgänge sowie Online-Praxisstudiengänge erweitert.

#### **Qualifizierungsoffensive für Ausbilder „Nachhaltig handeln und Digitalisierung nutzen“**

Viele Ausbilder stehen vor der Situation, ihre Kompetenzen in Digitalisierung weiterentwickeln zu müssen, um die Auszubildenden adäquat fördern zu können. Mit der gemeinsamen Initiative unterstützen die bayerischen IHKs – gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie – betriebliche Ausbilder in ihrer Schlüsselposition. Ein bayernweites, kostenfreies Veranstaltungsangebot soll darin stärken, eigene Lösungen für ihren konkreten Arbeits- und Ausbildungsalltag zu entwickeln. Im Berichtsjahr konnten bereits drei kostenfreie Seminare für rund 30 Ausbilder durchgeführt werden, das Angebot wird fortgesetzt. Informationen: [www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildung](http://www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildung).

**Beim 38. Mainfränkischen Ausbildungstag** stand das Thema „Modernes Azubi-Recruiting – mit ein paar Tricks mehr digitale Reichweite erzeugen!“ im Mittelpunkt. Simon Klingensmaier von der ISO Softwaresysteme GmbH – Würzburg, Initiator und Organisator des HR-Netzwerks Mainfranken und Lehrbeauftragter für HRM und Recruiting an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt, zeigte den rund 120 Teilnehmern in der IHK Wege auf, wie Unternehmen eine Arbeitgebermarke aufbauen und damit ihre digitale Reichweite erhöhen können.



### Deutsches Bildungssystem ist im Ausland gefragt

Die Firma Knauf hat eine Informationsreise von Berufsschulvertretern, Bildungsträgern und Unternehmen aus Kasachstan, Kirgisien und Usbekistan in Unterfranken organisiert. Bei der Station in der IHK Würzburg-Schweinfurt wurden das System der beruflichen Bildung von der Ausbildung bis zum Master Professional vorgestellt und Ideen für die Umsetzung in den Ländern gesammelt.

Dr. Lukas Kagerbauer (links), Irma Amrehn (Vierte von rechts, Firma Knauf) und Stefan Göbel (rechts) mit den Delegationsmitgliedern

## Wussten Sie schon,

dass im Jahr 2022 ...

- **8.831** Auszubildende in Mainfranken einen IHK-Beruf lernten?
- **3.979** Prüflinge an einer IHK-Abschlussprüfung in Mainfranken teilgenommen haben, **95** als Sieger in ihrem Beruf ausgezeichnet und **11** davon Bayernbeste wurden?
- **140** verschiedene IHK-Ausbildungsberufe angeboten wurden?
- **2.170** Fachkräfte ein Zeugnis der Höheren Berufsbildung erhalten haben?
- **945** Teilnehmer die Prüfung nach der Ausbildereignungsverordnung abgelegt haben?
- **91** Absolventen mit dem Meisterpreis der Bayerischen Staatsregierung für ihre hervorragenden Prüfungsleistungen (Note 2,4 und besser) ausgezeichnet wurden?
- **715** Personen den Meisterbonus der Bayerischen Staatsregierung erhielten?



*„Wertschätzung zeigen und vor allem leben ist ein elementarer Bestandteil unserer Unternehmenskultur – so gewinnen und binden wir unsere Fachkräfte.“*

Björn Steinacker  
Vorstand Multa Medio Informationssysteme AG

# Fachkräftesicherung

Der Fachkräftemangel ist für die Unternehmen in Mainfranken mittlerweile eines der größten Konjunkturrisiken. Der Wettbewerb um Fachkräfte und Talente ist härter denn je und spitzt sich in etlichen Branchen immer mehr zu. Laut IHK-Berechnungen fehlten im Jahr 2022 in der Region 20.000 Fachkräfte. Das bedeutete einen Bruttowertschöpfungsverlust von über einer halben Milliarde Euro. Ein Verlust, der zur Folge hat, dass wichtige Transformationsprozesse wie die Energiewende, Digitalisierung, Infrastrukturausbau oder Elektromobilität ausgebremst werden. Genau diese Bereiche brauchen jedoch ausreichend Arbeits- und Fachkräfte für den Transformationsprozess.

Dabei investieren Unternehmen viel ins Finden und Binden von Arbeits- und Fachkräften. In der IHK-Konjunkturumfrage aus dem Herbst 2022 berichten über 70 Prozent der Unternehmen, dass sie mit verschiedensten Maßnahmen ihre Arbeitgeberattraktivität steigern wollen. Die Herausforderungen der Wirtschaft sind immens. Immer schnellere Veränderungszyklen und unvorhersehbare Ereignisse führen dazu, dass Unternehmensprozesse ständig neu angepasst und optimiert werden müssen.

Im Zentrum dieser Veränderungen in den Unternehmen steht der Mensch. Nicht mehr nur als Ressource, sondern als Mitgestalter dieses Wandels. Diese Meilensteine in der Arbeitswelt müssen gestaltet und begleitet werden. Angefangen bei der Flexibilisierung der Arbeitszeit und den Arbeitsorten, der Personalentwicklung und Weiterbildung, Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf sowie dem Ausbau der digitalen Infrastruktur und Kompetenzen der Mitarbeiter, bis hin zur Erschließung neuer potenziellen Gruppen wie beispielsweise Fachkräfte aus dem Ausland, Menschen mit Behinderung, ältere Mitarbeiter und die Zielgruppe Frauen. Dabei leistet die IHK wichtige Aufklärungs-, Unterstützungs- und Netzwerkarbeit.

## Netzwerkarbeit

Im Netzwerk engagiert sich die IHK seit vielen Jahren gemeinsam mit der **Allianz „Fachkräfte für Mainfranken“** aktiv für die Sicherung und Ausschöpfung der verfügbaren Fachkräftepotenziale in der Region. Um diese Ziele voranzubringen und die Netzwerke zu stärken, veranstalteten die Allianzpartner im Juni 2022 bereits zum sechsten Mal eine Fachkräftekonferenz. Erstmals nach der Corona-Pandemie fand die Veranstaltung wieder in Präsenz statt. Insgesamt 140 Unternehmensvertreter aus Mainfranken folgten der Einladung in die Mainfrankensäle in Veitshöchheim und widmeten sich gemeinsam mit führenden Experten dem Thema **„Changemanagement – Veränderungen in Unternehmen erfolgreich umsetzen“**.

Verantwortlich: Dr. Christian Seynstahl,  
Tel. 0931 4194-314

Die Partner der Allianz  
„Fachkräfte für Mainfranken“



### Fachkräfte im Ausland finden und integrieren

Immer mehr Unternehmen können offene Stellen nicht mehr ausreichend mit gut ausgebildetem Fachpersonal besetzen. Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz (FEG) erleichtert es Arbeitgebern, Fachkräfte aus dem Ausland zu gewinnen: Es erweitert die Möglichkeiten der Erwerbsmigration für beruflich Qualifizierte aus Nicht-EU-Staaten. Für Unternehmen, die Fachkräfte aus Drittstaaten auf Grundlage des Einwanderungsgesetzes rekrutieren möchten, bietet die IHK eine Erstberatung an. Zudem informierte die IHK in einem kostenfreien Webinar rund 50 Unternehmensvertreter, welche Optionen das Migrationsgesetz bietet und wie das sogenannte beschleunigte Fachkräfteverfahren funktioniert.

### Fachkräftequalifizierung

Trotz Corona-Pandemie, investierten die mainfränkischen Unternehmen im Jahr 2022 in die Entwicklung ihres Personals. Laut der IHK-Konjunkturumfrage im Herbst 2022 beabsichtigen 49 Prozent der Unternehmen künftig mehr in die Weiterbildung des Stammpersonals zu investieren. Damit zeigt sich, dass die Weiterbildung der Belegschaft weiterhin als zentrale Strategie gegen den drohenden Fachkräftemangel eingesetzt wird. Insgesamt schulte die IHK rund 750 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in 86 internen und individuellen Firmenseminaren.

Gemeinsam mit den bayerischen IHKs wurde 2022 für die Unternehmen eine digitale, sechsteilige **Praxiswerkstatt** in Webinarform zum Thema **„Digitale Kompetenzen gezielt aufbauen“** angeboten. Schwerpunktmäßig ging es dabei um die Fragestellungen,



Die Moderatorin Anke Ames begrüßt die Gäste des 6. Fachkräftetages in den Mainfrankensälen in Veitshöchheim.

welche Kompetenzen künftig gebraucht werden, welche strategischen Schritte für den Aufbau von Kompetenzen im Unternehmen wichtig sind, welche Rolle dabei die Organisationsstrukturen, das Arbeitsumfeld und die Kultur spielen und wie Führungskräfte und HR diese Implementierungsprozesse aktiv begleiten können. Experten der Initiative „Bayern innovativ“ sowie der „Münchner Kreis“ gestalteten die kostenfreie Praxisseminarreihe mit insgesamt circa. 350 Teilnehmern.

## Wussten Sie schon,

dass ...

- laut einem IHK-Fachkräftemonitoring – ohne Gegenmaßnahmen – bis 2035 aufgrund des demografischen Wandels in Mainfranken ein Drittel weniger Fachkräfte zur Verfügung stehen werden als heute?
- aktuell Fachkräfte besonders in der Berufsgruppe „Technische Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe.“ fehlen? Daneben sind die Bereiche Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe sowie Maschinenbau- und Betriebstechnik akut betroffen. (Quelle: IHK-Fachkräftemonitor Bayern)
- 35 Prozent der Unternehmen sich zusätzliches Fachkräftepotenzial im Ausland erschließen möchten? (Quelle: IHK-Konjunkturumfrage Herbst 2022)



*„Kneipp ist „Made in Mainfranken“. Hier investieren wir bis 2024 rund 45 Millionen in unseren Standort und damit auch in die Zukunft des Wirtschaftsraums Mainfranken. Wir benötigen aber genauso die richtigen Rahmenbedingungen, um nachhaltig zu agieren – etwa in der ÖPNV-Anbindung, der Digitalinfrastruktur oder der Zusammenarbeit mit regionalen Verwaltungen und Ämtern.“*

Alexander C. Schmidt  
Geschäftsführer der Kneipp GmbH



# Regionalentwicklung

## Energie, Umwelt und Klima

Das Jahr 2022 war spätestens ab Sommer geprägt vom Stopp der russischen Gaslieferungen mit gravierenden Auswirkungen auf die Preisentwicklung. Die Energiekrise belastete die mainfränkische Wirtschaft über nahezu alle Branchen hinweg. Laut IHK-Konjunkturbefragung vom Herbst 2022 stuften 80 Prozent aller Betriebe Energie- und Rohstoffpreise als Geschäftsrisiko ein – dies entspricht dem höchsten jemals gemessenen Risikowert. Um Unternehmen auf das Szenario einer Gasmangellage vorzubereiten, hat die IHK im Juli zusammen mit der IHK Heilbronn-Franken online zum Energiegipfel Mainfranken-Tauberfranken mit dem Thema „Gasversorgung in der Krise“ eingeladen.

Verantwortlich: Dr. Christian Seynstahl,  
Tel. 0931 4194-314

Im Februar hat die IHK gemeinsam mit der Handwerkskammer für Unterfranken ein Webinar zur Novelle des Verpackungsgesetzes durchgeführt, ferner im Webinar: „CO<sub>2</sub> richtig bilanzieren – wie gehen Unternehmen vor?“ gemeinsam mit dem Umweltcluster Bayern den Corporate Carbon Footprint (CCF) thematisiert. Nach zwei Jahren Corona-Pause konnten zudem wieder Veranstaltungen im Rahmen des IHK-Energie und -Klimatreffs stattfinden. Auch hier standen der CCF sowie die Verbesserung der innerbetrieblichen Stromqualität auf der Agenda. Individuelle Klimaschutzcoachings zu Themen der CO<sub>2</sub>-Bilanzierung nach dem GHG-Protocol und dem Umweltmanagement

# 401 und 115

Existenzgründungs- und Nachfolgeberatungen

# 12

Finanzierungssprechtage mit 35 Teilnehmern

# 98

Mitglieder in der LinkedIn-Gruppe  
„Gründerszene Mainfranken“

# 1.500

Stellungnahmen zu Handelsregister-  
eintragungen

# 223

Stellungnahmen zur Bauleitplanung



Im Zuge der Frühjahrssitzung des IHK-Verkehrsausschusses informierten sich dessen Mitglieder vor Ort bei der A3 Nordbayern GmbH & Co. KG über den Fortgang des Autobahnausbaus und über das Verfügbarkeitsmodell des ÖPP.

waren weitere IHK-Services. Im Dezember fand in der Geschäftsstelle Schweinfurt der Auftakt zum „Round Table Wasserstoff“ statt. Das Netzwerk soll künftig ausgebaut werden, um Akteure und Anwender zusammenzubringen.

### **Mobilität, Verkehr und Logistik**

Im Rahmen der Interessenvertretung hat die IHK Impulse für die Verkehrs-, Mobilitäts- und Logistikentwicklung in Mainfranken forciert. So haben die BIHK-Verkehrsausschüsse Entwürfe für die Mantelpapiere zur Bayerischen Landtagswahl 2023 „Verkehrsinfrastruktur verbessern und Mobilität zukunftsorientiert stärken“ erarbeitet. Für die Mitglieder der wirtschaftskammerübergreifenden Arbeitsgruppe zur Schienenachse Main-Donau (Unterzeichnerkammern der gleichnamigen Resolution) hat die IHK beim Bundesministerium für Digitales und Verkehr sowie bei der Deutschen Bahn AG den Sachstand der im Bundesverkehrswegeplan 2023 hinterlegten Maßnahmen sowie der weiteren Planungen ermittelt. Ferner im Angebot: ein Workshop im Zuge der laufenden Erarbeitung des Güterverkehrskonzeptes der Bayerischen Staatsregierung. Auch regional setzte sich die IHK in Arbeitskreisen, mit Stellungnahmen und in der Öffentlichkeitsarbeit für aktuell laufende Vorhaben ein, so etwa hinsichtlich des Baus der B 26n, der Fortsetzung der Planungen zur B 19-Umgehungsstraße bei Giebelstadt oder der Stadt-Umland Mobilität in der Region Würzburg.

Daneben war das Thema der Stadtlogistik ein inhaltlicher Schwerpunkt der IHK-Arbeit. In der Union of European Chambers of Commerce and Industry for Transport (UECC), einem Verband von 50 IHKs aus sechs europäischen Ländern, deren Mitglied auch die



IHK Würzburg-Schweinfurt ist, wurde hierzu die neue Arbeitsgruppe „Citylogistik“ gegründet. Dort werden zunächst die Rahmenbedingungen für Citylogistik in den Bezirksregionen der Wirtschaftskammern eruiert sowie bestehende Ansätze und Pilotprojekte zu nachhaltiger Citylogistik erfasst. Neben gegenseitigem Austausch und Vernetzung, sollen gemeinsame Positionen zur Gestaltung der Rahmenbedingungen für Citylogistik erarbeitet werden. Außerdem wurden in der UECC-Arbeitsgruppe „Allgemeine Verkehrsangelegenheiten“ Resolutionen zum Ausbau der TEN-T-Netze in Europa, zur Stärkung der Binnenschifffahrt durch Rheinvertiefungen sowie zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der Binnenschifffahrt erarbeitet und verabschiedet. So bringt die IHK die Interessen der mainfränkischen Wirtschaft in Verkehrsfragen auch auf europäischer Ebene ein.

### Innenstadt weiterhin im Fokus

Die Folgen von Corona haben in den Innenstädten den Transformationsprozess erheblich beschleunigt. Auch im dritten Jahr der Pandemie hat die IHK mainfränkische Zentren auf ihrem Weg zur zukunftsfähigen „Post-Corona-Stadt“ begleitet. Die Wirtschaftskammer beteiligt sich hierzu in einschlägigen Arbeitskreisen innerhalb der Region und hat in der Reihe „Zukunft Innenstadt“ einen Workshop zur Innenstadtbelebung durchgeführt sowie mit Webformaten ergänzt (siehe Bild). Daneben engagierte sich die IHK für die Einführung eines bayerischen Landesgesetzes, das Kommunen die Ausweisung von Business Improvement Districts (BID) ermöglicht. Unter anderem unterstützte die Kammer dabei den BID-Kongress in Nürnberg. Erneut wurde zudem der „Zukunftshändler Mainfranken“ im Rahmen eines Wettbewerbs gekürt und ein neuer Branchenreport zum regionalen Einzelhandel veröffentlicht.

Bild links und Mitte:

Antje Molz, Inhaberin der Firma TeamFestkultur, moderierte im Oktober einen Workshop zur Innenstadtbelebung im Rahmen einer Kooperation von IHK und dem Dachverband freier Würzburger Kulturträger e.V.

Bild rechts: Auszeichnung des Zukunftshändlers Mainfranken 2022 in Schweinfurt.

Von links: Dr. Christian Seynstahl (IHK Würzburg-Schweinfurt), Angelika Winkler (Werbegemeinschaft Lohrer Handel & Gewerbe e.V.), Axel Schöll (Schöll GmbH, Stv. Vorsitzender des IHK-Handelsausschusses, Mitglied der Wettbewerbsjury), Christina Hartmann (Robert Krick Verlag GmbH + Co. KG), Daniel Pesch (TV Mainfranken GmbH & Co. KG.), Stefanie Grimm (Betty Friedel - exklusive Damenmode) und Oberbürgermeister Sebastian Remelé.

## Neu in 2022

- Start eines Leerstandsmanagements im Standortportal Bayern
- IHK als Gründungsmitglied des Regionalmanagements LAG Süd-West-Dreieck



*„Der Krieg in der Ukraine und die Folgen des Russland-Embargos bringen langjährige Geschäftsbeziehungen vieler Unternehmen in Russland zum Erliegen. Umso wichtiger ist es jetzt, die Möglichkeiten in anderen Wachstumsregionen der Welt zu ergreifen. Die Digitalisierung und der – dank Corona – selbstverständliche Umgang mit Videokonferenzen erleichtern die internationale Präsenz. Lasst uns die Chancen nutzen!“*

Dr.-Ing. Stefan Möhringer  
Geschäftsführender Gesellschafter Simon Möhringer Anlagenbau GmbH

# Internationalisierung in Mainfranken

Auch 2022 waren die Unternehmen aus Mainfranken mit internationalem Fokus stark auf die Beschaffungs- und Absatzmärkte innerhalb der EU fokussiert. Vor Corona, in 2019, lag die Exportquote Mainfrankens bei 44,2 Prozent, in den Folgejahren bewegte sich diese auf die Marke 43 Prozent beziehungsweise 44,1 Prozent (für 2022 noch nicht vorliegend).

Verantwortlich: Kurt Treumann,  
Tel. 0931 4194-353

## Internationale Geschäfte weiter unter Störfeuer – dickes Bündel an Krisen

Die Unsicherheiten bezüglich der zukünftigen Geschäftsentwicklung in der Wirtschaft in Mainfranken waren durch zahlreiche Geschäftsrisiken bedingt. Die weit ins Jahr 2022 reichende Null-Covid-Politik Chinas führte zu erheblichen Störungen in der chinesischen Produktion und damit den globalen Lieferketten. Die auf den Ukrainekrieg resultierenden neun Sanktionspakete gegen Russland, Belarus und der praktische Umgang damit resultierten darin, dass die IHK sich mit einer Reihe unterschiedlicher und teilweise komplexer Anfragen der Unternehmen zu befassen hatte. Das Korsett des Sanktionsregimes erschwerte betroffenen mainfränkischen Firmen zunehmend die Geschäfte. Hinzu kamen Störungen der Lieferketten und hohe Energie- und Rohstoffpreise, denn die Turbulenzen auf den Weltmärkten für Rohstoffe und Energieträger erzeugten enormen Druck auf mainfränkische Produzenten.

## Nachlassen der globalen Nachfrage

Bedingt durch eine Investitionszurückhaltung und eine verminderte Konsumneigung auf den Weltmärkten, mussten mainfränkische Unternehmen auch oftmals eine nachlassende Nachfrage hinnehmen. Auch noch in 2022 hatten einige Unternehmen bezüglich des praktischen Umgangs im Waren- und Dienstleistungsverkehr zwischen

# 20.875

Ursprungszeugnisse, Beglaubigungen,  
Handelsrechnungen und andere Dokumente

# 226

ausgestellte Carnets A.T.A./C.P.D.

# 264

Veranstaltungsteilnehmer  
an 10 Veranstaltungen

# 87 Prozent

Nutzungsquote elektronische  
Ursprungszeugnisse



der EU und UK in Folge des Brexit und dem Abkommen „TCA“ offene Fragen. Auch das Themenfeld Produktkennzeichnung „UKCA“ warf einen Katalog unterschiedlicher Fragen auf. Die Situation entschärfte sich erst Jahresende, als die britische Seite die angedachte Umsetzung auf den 1. Januar 2025 verschob.

Als ein weiterer Flaschenhals erwies sich der Fachkräftemangel. Unternehmen denken vermehrt darüber nach, Fachkräfte aus dem Ausland zu rekrutieren, aber eine zeitnahe Einstellung für dringend anstehende Projekte ist meist nicht möglich. Für Deutschland zuständige Botschaften und Ausländerbehörden standen weiterhin unter Druck, was sich in monatelangen Wartezeiten der Bewerber und Unternehmen äußerte. Neue Anfragen zum Thema „Remote Work“, um im Ausland lebende Mitarbeiter unter den Rahmenbedingungen des Homeoffice zu beschäftigen, entstanden.

### Veranstaltungen des Fachbereichs International

02.02.2022 und 13.05.2022	USA: Ein Jahr Biden-Administration – Update: Markteintritt – Erfolgsfaktoren – Trends – Recht – Expertentipps – Zweiteiler
23.03.2022	„Get Together“: Exportdokumente – Online-Austausch
29.03.2022	Ein Jahr nach dem Brexit: Update UKCA/CE-Kennzeichnung, Mitarbeiterentsendung
05.04.2022	Chance RCEP? Chancen erkennen für internationale Geschäfte; Länder Pitching Singapur, Japan, Indonesien, Vietnam, China
06.04.2022	CSRD – Nachhaltigkeit: Neue Berichtspflichten für Unternehmen
07.04.2022	Steigende Energiekosten, steigende Rohstoffpreise, steigende Logistikkosten und Ukrainekrieg – Auswirkungen auf die Vertrags- und Preisstruktur
19.05.2022	Geschäftsführer berichten aus der Praxis – ausländische Fachkräfte fürs Unternehmen
25.05.2022	„Auf eine Brezn mit Sebastian Zeitler – Warum lohnt sich ein Schritt nach Singapur?“
05.07.2022	„Auf eine Brezn mit Werner Müller: Warum lohnt sich ein Schritt nach Mexiko?“



### **IHK–Außenwirtschaftsausschuss virtuell und hybrid**

In der Frühjahrssitzung des IHK–Außenwirtschaftsausschusses konnten sich die Mitglieder unter anderem mit einem Vertreter von Hapag Lloyd, der größten Reederei Deutschlands und zugleich der fünftgrößten weltweit, austauschen. Durch den AHK-Experten Dirk Matter erfolgten praxisorientierte Informationen zum Zukunftsmarkt Indien. In der Herbstsitzung hielt Dr. Sascha Genders den Vortrag „Nachhaltigkeit und Profit sind kein Widerspruch“: Aus Polen zugeschaltet gab ein Jurist Einschätzungen zu einem möglichen Engagement mainfränkischer Unternehmen in Polen mit dem Vortrag „Ganz Polen wird eine Sonderwirtschaftszone“. Auch beim TOP „Austausch über die wirtschaftliche Lage“ wurden die Friktionen des derzeitigen wirtschaftlichen Umfeldes wie Brüche in der Lieferkette, Energiemangellage, Kostenexplosionen an allen Ecken und Enden, Fachkräftemangel oder auch die wirtschaftlichen Konsequenzen des Russlandfeldzuges per Diskussion beleuchtet.

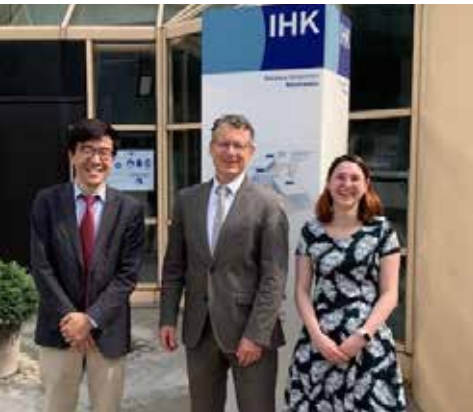
### **Kooperation mit Bayern International**

Mit Bayern International führte der Fachbereich das Webinar-Projekt „Auf eine Brezn mit...“ (siehe oben) weiter und flankierte damit konkrete und gemeinsam organisierte Messeprojekte in Singapur und Mexiko.

### **Messebeteiligungen**

Seit einigen Jahren besteht ein Bayerischer Firmengemeinschaftsstand auf dem Smart City Expo World Congress (SCEWC), der Weltleitmesse rund um die Thematik Smart City. Da sich in 2022 die Firmengemeinschaftsbeteiligung des Freistaates einer herausragenden Beteiligung erfreute, flankierten die beiden IHKs Nürnberg für Mittelfranken und Würzburg-Schweinfurt dies mit einer Reise zum SCEWC. Vertreter von Kommunen und Unternehmen hatten durch die Reise die Möglichkeit, umfassendes

Bild links: Außenwirtschaftsausschuss Herbst  
Bild Mitte: Webinar-Projekt „Auf eine Brezn mit...“  
Bild rechts: Reise der beiden IHKs Nürnberg für Mittelfranken und Würzburg-Schweinfurt zum Smart City Expo World Congress



Möglichkeiten, bilaterale Handelsbeziehungen zu verbessern zum Iran, Japan, Indien, Tansania – persönliche Treffen mit

Bild links: Besuch des JETRO-Generaldirektors, Herr Hajime Takatsuka,

Bild Mitte: Besuch der Delegation aus Tansania,

Bild rechts: Besuch der Deutschen Generalkonsulin in Chennai, Indien, Frau Michaela Küchler

Networking auf unterschiedlichen Gemeinschaftsständen zu betreiben und Einblicke zu Best Practice vor Ort, im Distrikt 22@, einer Initiative Barcelonas und dem Vorort Barcelonas, Sant Cugat del Vallès zu gewinnen.

**Messeprojekte:**

23. – 25.06.2022	AIA Convergence on Architecture, Chicago
06. – 08.09.2022	BEX ASIA Built Environment Asia, Singapur
12. – 14.10.2022	EXPO CIHAC, Mexico City

**Neu** in 2022

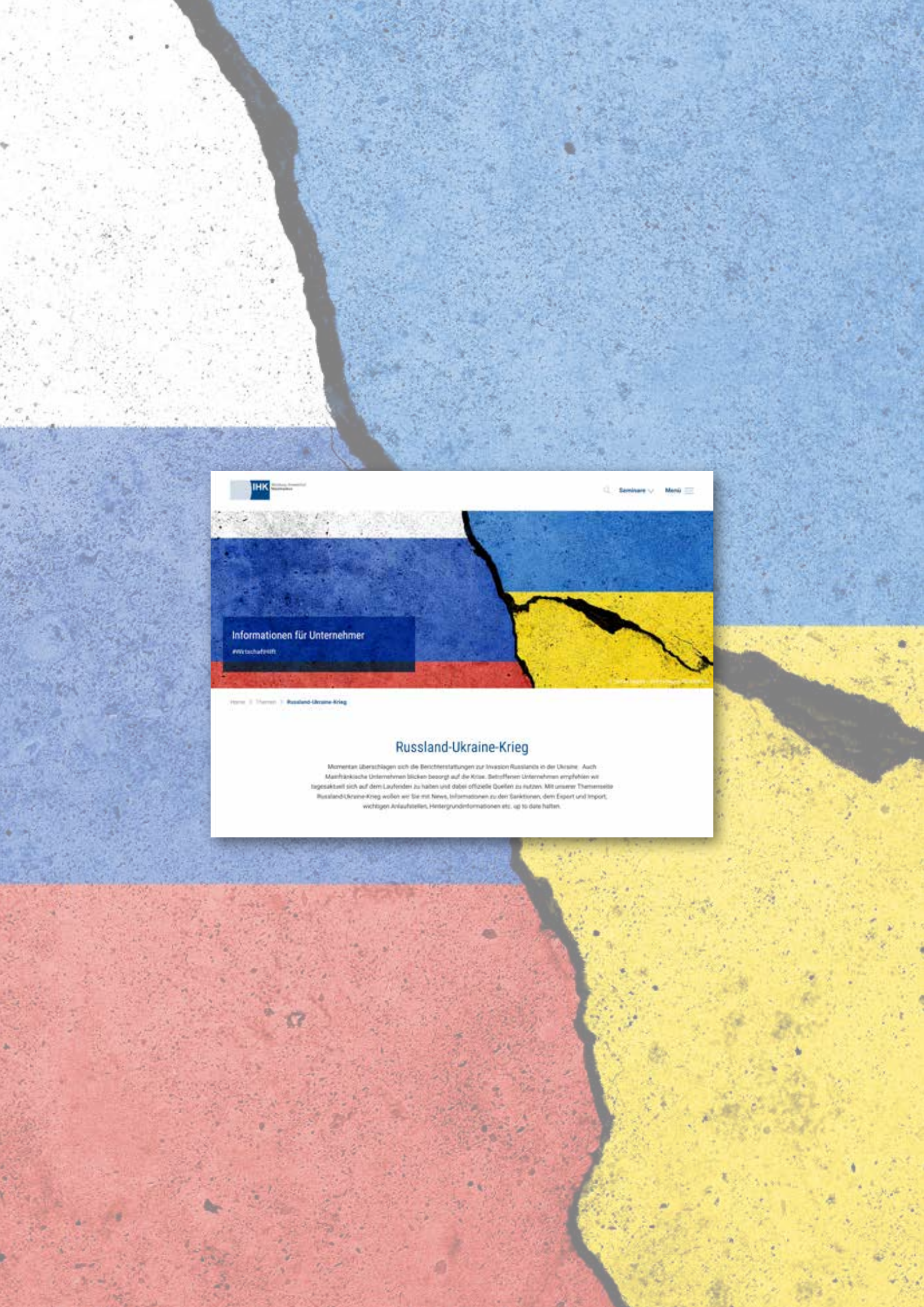
- Informationsportal „Russland-Ukraine-Krieg“: Unmittelbar nach dem Einmarsch Russlands in der Ukraine gingen wir mit praxisbezogenen wirtschaftlichen Informationen an den Start.
- Interview-Reihe „Mainfranken Goes Global“ für das IHK-Magazin Wirtschaft in Mainfranken: Unterschiedliche Marktexperten berichteten über den US-Bundesstaat Alabama, Irland, Japan, Nord-Mazedonien, Norwegen, Polen, Malaysia, Vietnam.

**Top-Ten-Länderranking – Anzahl Außenwirtschaftsdokumente durch die IHK:**

Land	Anzahl
Türkei	4.784
Russische Föderation	1.789
VR China	1.306
Saudi-Arabien	1.186
Ägypten	1.012
Vereinigte Arabische Emirate	805
Kasachstan	543
Indien	465
Katar	429
Ukraine	415

Bildquelle oben: IHK Würzburg-Schweinfurt; rechts: Tomas Ragina/Getty Images/Stockphoto





IHK  
Industrie- und Handelskammer  
Südwestfalen-Lippe

Suche Seminare Menü

Informationen für Unternehmer  
#Wirtschaft

Home > Themen > Russland-Ukraine-Krieg

## Russland-Ukraine-Krieg

Momentan überschlagen sich die Berichterstattungen zur Invasion Russlands in der Ukraine. Auch manövrierfähige Unternehmen sind von der Krise betroffen. Wir empfehlen, sich auf dem Laufenden zu halten und dabei offizielle Quellen zu nutzen. Mit unserer Themenseite **Russland-Ukraine-Krieg** wollen wir Sie mit News, Informationen zu den Sanktionen, dem Export und Import, wichtigen Anlaufstellen, Hintergrundinformationen etc. up to date halten.



*„Die Zukunft ist elektrisch! Der Technische Fortschritt wird auch in Zukunft nur im engen Austausch zwischen Industrie, Wissenschaft und Forschung gelingen. Der IHK-Industrie-, Technologie- und Forschungsausschuss bietet dafür eine geeignete Plattform.“*

Dr. Hubert Büchs

# Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft

## Marken und Patentsprechtag – Zentrum Marke und Patent

Das Zentrum Marke & Patent (ZMP) mit den beiden Standorten bei der IHK Würzburg-Schweinfurt und dem kommunalen Gründer- und Innovationszentrum RSG Bad Kissingen ist die Anlaufstelle für alle Fragen rund um Innovationen, geistiges Eigentum, gewerbliche Schutzrechte, Urheberrecht, Wettbewerbsrecht sowie Produkt- und Markenpiraterie. In Zusammenarbeit mit mainfränkischen Patent- und Rechtsanwälten wurden 21 kostenfreie Sprechtag zu Ideen / Entwicklungen / Erfindungen durchgeführt.

Verantwortlich: Oliver Freitag,  
Tel. 0931 4194-327

## Fördermittelveranstaltungen

Die IHK Würzburg-Schweinfurt unterstützte und begleitete ihre Mitgliedsunternehmen dabei, die passenden Fördermittel für den unternehmenseigenen Bedarf zu finden. Dabei erstreckt sich die Themenbandbreite vom Innovationsgutschein oder Digitalbonus Bayern bis zur Förderung der Energieeffizienz oder erneuerbaren Energien.

## \*FHWS Metaverse

Metaverse – FHWS ist der Name einer Eigenentwicklung der Hochschule, welche eine digitale Lernumgebung darstellt, in der sich die Teilnehmer einen Avatar geben, mit dem sie sich durch einen virtuellen Hörsaal bewegen. In Zeiten von Corona ist der Vorlesungsalltag mit Videoconferencing zum neuen Standard geworden. Dass die digitale Lehre nicht zwangsläufig via Zoom stattfinden muss und auch Unternehmen eine Lernumgebung für diverse Weiterbildungs- und Schulungsformate nutzen können wurde von den Studierenden des Studienganges „Innovation im Mittelstand“ (i2m) der FHWS bei einer Kooperationsveranstaltung präsentiert. Die interessierten Unternehmen konnten bei der virtuellen Veranstaltung einen Einblick in die virtuelle Lernumgebung der FHWS erhalten und sich mit Experten austauschen.

# 420

Beratungen zu  
Innovationsthemen

# 272

Teilnehmer bei  
Veranstaltungen

# 20

Sprechtag Marke & Patent, Produkt-  
kennzeichnung und Fördermittel

# 4

Kooperationsveranstaltungen mit der HAW  
FHWS und Uni Würzburg mit 311 Teilnehmern

# 3

Hochschulprojektskizzen mit  
Letter of Intent (LoI) unterstützt



Bild links (von links): Dr. Lukas Kagerbauer (Bereichsleiter Berufsausbildung, IHK Würzburg-Schweinfurt), Dipl.-Kfm. Thomas Schäfer, (Geschäftsführer, Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH), Dr.-Ing. Stefan Möhringer (CEO, Simon Möhringer Anlagenbau GmbH), Prof. Dr. Peter Bofinger (Seniorprofessur für VWL, Geld und internationale Wirtschaftsbeziehungen, Julius-Maximilians-Universität Würzburg), Prof. Dr. Doris Fischer, (Vizepräsidentin und Inhaberin des Lehrstuhls China Business and Economics, Julius-Maximilians-Universität Würzburg), Bernhard Reiser, (Inhaber, der Reiser - Eventmanufaktur GmbH), Dr. Klaus D. Mapara (IHK-Präsident und Geschäftsführer der krick.com GmbH & Co. KG)

Bild rechts: FH-Förderpreis

### Wirtschaft trifft Wissenschaft

Die neunte Auflage der Veranstaltung „Wirtschaft trifft Wissenschaft“, einer Kooperation zwischen der IHK Würzburg-Schweinfurt und der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Julius-Maximilians-Universität Würzburg fragte, „Wohin steuert die Konjunktur im Jahr 2023?“ Prof. Dr. Peter Bofinger sprach in seiner Keynote über Auswirkungen der Energiekrise, Inflation, Lieferkettenengpässe und Mangel an Fachkräften auf die regionale Wirtschaft. Die anschließende Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Wirtschaft und Wissenschaft vertiefte die Themen aus Sicht der verschiedenen Branchen.

### Mainfränkische Wirtschaft unterstützt Industrie 4.0

Der stellvertretende IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Bode, hat am 28. April in Schweinfurt den mit 2.200 Euro dotierten FH-Förderpreis der mainfränkischen Wirtschaft an Prof. Dr. Alexander Dobhan und Jan Senner vom ERP- und FIS-SAP-Labor der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) überreicht. Mit dem Preis würdigt die regionale Wirtschaft das Projekt „Laborbeispiel Assemble by Light (ABL)“, das Prozesstransparenz, intelligente Datenverarbeitung und Mensch-Maschine-Schnittstellen auch für den Mittelstand optimieren soll. Ziel ist, das noch rudimentär vorhandene ABL-System weiterzuentwickeln und in Lehrveranstaltungen und Abschlussarbeiten Industrie 4.0-Problemstellungen in Produktion und Logistik zu lösen.

### 30.000 Euro für KI in der regionalen Wirtschaft

IHK-Präsident Dr. Klaus D. Mapara überreichte 2022 den mit 30.000 Euro dotierten Universitäts-Förderpreis der mainfränkischen Wirtschaft an Prof. Dr. Andreas Nüchter vom Lehrstuhl für Robotik und Telematik der Universität Würzburg. Das Geld fließt in die Weiterentwicklung von künstlicher Intelligenz (KI) in der mainfränkischen Wirtschaft. Im Beisein des Universitätsvertreters Vizepräsident Prof. Dr. Matthias Bode, des Schriftführers des Unibundes Dr. Hans-Christian Schmitt sowie des Schatzmeisters Dr. Thomas Trenkle betonte Mapara die notwendige Zusammenarbeit, damit Firmen von der anwendungsorientierten Forschung profitieren.



### Innovationspreis Bayern 2022

Das Bayerische Wirtschaftsministerium hat gemeinsam mit dem Bayerischen Industrie- und Handelskammertag und der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Handwerkskammern den Innovationspreis Bayern 2022 in Augsburg verliehen. Den zweiten Hauptpreis holte sich die Simon Möhringer Anlagenbau GmbH aus Wiesentheid mit dem Projekt „Anlagen zur Verarbeitung von Ölpalmstämmen“.

### Innovationstage Mainfranken

Ganz nach dem Motto des Events „Spitzenforschung meets Unternehmergeist – smart & nachhaltig in die Zukunft“ kamen Unternehmer, Entwickler und Netzwerker mit der Wissenschaft zusammen, um die Potenziale der Hochschulen als Innovationstreiber in der Region zu nutzen. Dass smart und nachhaltig schon heute keine Zukunftsmusik mehr ist, zeigten die Präsentationen an beiden Veranstaltungstagen in der FHWS und der Universität Würzburg. Maschinelles Lernen, Social Media und 5G-Netze zählen zu den Themen, über die Professoren und Unternehmer aus ihren gemeinsamen Projekten berichteten. Die Themen erstreckten sich von Künstlicher Intelligenz (KI), digitalen Workflows, Process Mining über Kreislaufwirtschaft und Energiesystemen bis hin zur Identifikation von Nachhaltigkeitspotentialen in Unternehmen.

### Transformationsoffensive Regiopolregion Mainfranken

Ziel der Transformationsoffensive Regiopolregion Mainfranken (transform.RMF) ist es, den disruptiven Wandel der Leitbranchen Automotive und Maschinenbau aktiv zu gestalten. Die Region Mainfranken GmbH (RMF) und die Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) haben sich hierfür zu einem Verbundvorhaben zusammengeschlossen. Gemeinsam mit weiteren relevanten Akteuren der Region werden im Bottom-Up-Prozess Strategien für die regionale Transformation erarbeiten.

Bild links: Uni-Förderpreis

(von links): Dr. Hans-Christian Schmitt (Unibund), Dr. Klaus D. Mapara (IHK Würzburg), Prof. Dr. Matthias Bode (Julius-Maximilians Universität Würzburg), Dr. Andreas Nüchter (Universität Würzburg), Dr. Thomas Trenkle (Unibund), Prof. Dr. Ralf Jahn (IHK Würzburg)

Bild Mitte: Innovationspreis Bayern

(von links): Franz Xaver Peteranderl (Präsident der Arbeitsgemeinschaft der Bay. Handwerkskammern), Dr. Stefan Möhringer (Simon Möhringer Anlagenbau GmbH Wiesentheid), Dr. Sascha Genders (IHK Würzburg), Dr. Ulrike Wolf (Ministerialdirektorin Bay. Wirtschaftsministerium), Oliver Freitag (IHK Würzburg) und Prof. Klaus Josef Lutz (Präsident des Bay. Industrie- und Handelskammertages)

Bild rechts: Innovationstage Mainfranken

(von links): FHWS Präsident Prof. Dr. Robert Grebner, MdL für Digitalisierung Judith Gerlach, Universitäts-Vizepräsident Prof. Dr. Mathias Bode, Region Mainfranken Geschäftsführerin Asa Petersson und IHK stv. Hauptgeschäftsführer Dr. Sascha Genders

## Neu in 2022

- Innovationspreis Bayern 2022
- Round Table Wasserstoff
- Transform.RMF



*„Mit Deutsche Dienstrad sind wir nicht nur Technologieführer, sondern begleiten Unternehmen auch aktiv und persönlich auf ihrem Weg zur klimaneutralen Mobilität. Unser Geschäftsmodell zeigt, welche wichtige Rolle Unternehmen bei den Lösungen der großen Herausforderungen unserer Zeit einnehmen können.“*

Christina Diem-Puello  
Geschäftsführerin der DD Deutsche Dienstrad GmbH

# Unternehmertum stärken

## Unternehmertum und Mittelstand

Die IHK hat sich im Jahr 2022 erneut aktiv für das Unternehmertum in Mainfranken eingebracht. Im Fokus standen unter anderem Frauen in der Unternehmensführung. Neben der Fortsetzung des Formats „BusinessClass“, einem seit Jahren erfolgreichen Netzwerkformat ausschließlich für Inhaberinnen und Geschäftsführerinnen, hat sich die Kammer dem DIHK-Netzwerk „Business Women IHK“ angeschlossen. Dieses setzt sich unter anderem für die Stärkung von Frauen in der Wirtschaft sowie die Begeisterung junger Frauen für das Unternehmerintum ein. Erfolgreich verlief in diesem Kontext auch der Aktionstag „Nachfolge ist weiblich“ im Juni. Mit einem Gastvortrag vor der Women's Indian Chamber of Commerce & Industry (WICCI) war die IHK sogar international für „Frauen im Chefsessel“ aktiv. Daneben unterstützte die IHK den „Bayerischen Mittelstandskongress 2022“ des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie.

Verantwortlich: Dr. Christian Seynstahl,  
Tel. 0931 4194-314

## Corporate Social Responsibility und Unternehmensverantwortung

Die Bedeutung der Corporate Social Responsibility (CSR) hat nicht nur aufgrund neuer Regularien an Bedeutung gewonnen. Nachhaltige Geschäftsmodelle sind auch aus eigener Motivation heraus zunehmend gelebte Praxis in mainfränkischen Unternehmen. Im April 2022 startete mit einem Vortrag zu neuen Berichtspflichten im Rahmen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) eine Webinarreihe zu CSR. Weitere Veranstaltungen folgten zu Themen wie „Verantwortungseigentum und Stiftungen“ sowie zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz.

# 575

ehrenamtlich engagierte  
Wirtschaftsjunioren

# 3.052

ehrenamtlich engagierte Prüfer in  
der IHK-Aus- und Weiterbildung

# 380

Mitglieder in  
IHK-Fachausschüssen

Die **BusinessClass** kuschelt während Vorstellung der Krümelranch mit der Hofhündin.



### Unterstützung für Gründer

Der Start in die eigene Existenz ist oft mit Unwägbarkeiten und komplexen Fragen verbunden. Hier unterstützt die IHK etwa durch individuelle Beratungsangebote, Netzwerkformate und Seminare. Fortgesetzt wurde in diesem Kontext der monatliche Onlineaustausch „Sieben.Dreißig – der Gründermorgen“. Auch die Lamawanderung für Existenzgründer mit IHK Fulda und der Handwerkskammer Kassel fand erneut statt. Highlight war die Gründermesse Mainfranken im Rahmen der deutschlandweiten Gründungswoche im November mit über 20 Ausstellern. Speziell für Start-ups fand das Online-Speed-Networking „Blind-Date für Start-ups und KMUs“ statt. Zudem wirkte die Kammer bei der Messe „Social Startup Teens“ der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt mit.

Im Rahmen der ersten **Zukunftswoche Mainfranken** griff die IHK Würzburg-Schweinfurt gemeinsam mit dem Stifterverband das Thema „Verantwortungseigentum“ auf und stellte Möglichkeiten und Rechtsformen für Unternehmen vor, die das Gemeinwohl fördern und helfen, gemeinnützige Unternehmensziele zu verwirklichen. Benjamin Weber, Rechtsexperte des deutschen Stifterverbandes, gab in einem Impulsvortrag einen Überblick über mögliche Rechtsformen. In einer anschließenden Podiumsrunde erzählten Vertreter einer mainfränkischen Stiftung und einer gemeinnützigen GmbH, warum sie ihre jeweiligen Rechtsformen gewählt haben und welche gemeinnützigen Zwecke sie damit erreichen möchten. CSR-Experte Prof. Dr. René Schmidpeter brachte betriebswirtschaftliche Aspekte in die Gesprächsrunde ein und erläuterte, wie Unternehmen Gewinnstreben und Gemeinwohl vereinbaren können.








Lamawanderung für Existenzgründer  
in der hessischen Rhön – das Netzwerkformat  
fand bei bestem Wetter großen Anklang.



## Neu in 2022

- WiM-Ausgabe Nachhaltigkeit
- Zukunftswoche Mainfranken

A portrait of Prof. Dr. Christina Völkl-Wolf, a woman with long blonde hair, wearing a light blue blazer over a black top and grey jeans. She is standing in front of a modern building with large windows and a green wall. The background is slightly blurred.

*„Als Professorin lege ich vor allem in den höheren Semestern Wert auf die Kooperation mit Unternehmen auf verschiedenen Ebenen. Durch die Zusammenarbeit mit der IHK kann die THWS den Aspekt „angewandte Wissenschaften“ sehr gut ausgestalten: ich erlebe jeden Tag, wie hervorragend Studierende Wissen erwerben und dieses dann in praktischen und wirtschaftsnahen Projekten um- und einsetzen können. “*

Prof. Dr. Christina Völkl-Wolf  
Frauenbeauftragte und Professorin Online Marketing im Studiengang E-Commerce  
an der Technischen Hochschule Würzburg Schweinfurt (THWS)

# Digitalisierung

## Highlight Veranstaltung eBusiness Night

Im Sommer 2022 startete die IHK mit der ersten eBusiness-Night bei der Firma krick.com in Eibelstadt. 115 Teilnehmer informierten sich zu den neuesten Trends und Themen in den Bereichen Social Commerce. Onlineshopping und die sozialen Medien verschmelzen zunehmend und regionale Unternehmen verkaufen und bewerben ihre Produkte und Dienstleistungen online über verschiedene Social Media Plattformen. Diese Trendwende, die vor allem in der Corona-Pandemie stark an Relevanz zugenommen hat, haben wir mit regionalen Praxisbeispielen und Fachvorträgen in 2022 aufgegriffen.

Verantwortlich: Oliver Freitag,  
Tel. 0931 4194-327

## Website-Check und Onlineshop-Sprechtage

In eigens hierfür organisierten IHK-Sprechtagen können sich Gründerinnen und Gründer sowie Unternehmen über die Pflichten und Möglichkeiten im Zusammenhang mit einem Onlineauftritt informieren. Auch Fördermittel und Datenschutz spielen in diesem Zusammenhang eine Rolle. In vertraulichen Einzelgesprächen können sie alle Fragen rund um den Onlineauftritt stellen und mit den IHK-Experten besprechen. Im Berichtsjahr 2022 wurden neun Sprechtage mit 22 Teilnehmern durchgeführt, für 2023 sind zwölf Sprechtage geplant.

## eBre@kfast-Reihe 2022

Im Rahmen der digitalen Veranstaltungsreihe eBre@kfast fanden in 2022 drei virtuelle Veranstaltungen statt. Insgesamt informierten sich 97 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei den Veranstaltungen. Zwei Veranstaltungen fanden in Kooperation mit der Google Zukunftswerkstatt statt. Die Google Zukunftswerkstatt kooperiert mit dem BIHK und bietet auch in 2023 Onlineformate an. Von klassischen Onlinemarketing Themen wie Ads und SEO bis hin zu New Work und Klima bieten wir auch im kommenden Jahr fünf Veranstaltungen in Kooperation mit dem BIHK an.

# 431

Teilnehmer bei Veranstaltungen zu  
eBusiness und Digitalisierungsthemen

# 9

Website-Checks  
mit 22 Teilnehmern



### **Geschäftsführer berichten aus der Praxis 2022**

Im Rahmen des Formates Geschäftsführer berichten aus der Praxis haben wir in Kooperation mit regionalen Unternehmern fünf Onlineveranstaltungen mit insgesamt 120 Teilnehmern abgehalten. Die Themen Whistleblowing, Künstliche Intelligenz, Umweltmanagement in KMU, New Work und Selbstentwicklung wurden von mainfränkischen Geschäftsführern präsentiert und über ein einstündiges Online-Format präsentiert. Fragen und Feedback sowie aktive Diskussionen sind bei diesem Format im Fokus. Leider mussten wir vier geplante Veranstaltungen wegen des Cyberangriffs und den ausgefallenen Systemen absagen. Diese werden wir 2023 wieder mit auf die Agenda nehmen.

### **ERP Software im Unternehmen einsetzen**

Im Rahmen einer Kooperationsveranstaltung mit der IHK Schwaben fand eine Onlineveranstaltung zum Thema betriebswirtschaftliche Software (ERP) statt. Die neue Studie mit Leitfaden der IHK Würzburg-Schweinfurt wurde vorgestellt, praktische Tipps zum Thema ERP sowie relevante und interessante Fördermittel im Digitalbereich wurden präsentiert. Insgesamt 30 Teilnehmer informierten sich online.



## Neu in 2022

- eBusiness Event am Abend

### Ressourceneffizienz steigern durch Digitalisierung und KI

Wie die Digitalisierung für mehr Ressourceneffizienz eingesetzt werden kann beleuchtete eine virtuelle Veranstaltung aus dem Referat Umwelt und Energie. Das Kooperationsformat „Ressourceneffizienz vor Ort“ mit dem Zentrum für Ressourceneffizienz (VDI ZRE) besteht schon seit mehreren Jahren und nimmt sich immer eines anderen Schwerpunktthemas an. Für das Jahr 2022 wurde so Digitalisierung und KI als Schwerpunktthema in den Focus genommen. Dass Digitalisierung auch eine Schattenseite hat, musste die IHK-Organisation ab 3. August 2022 selbst schmerzlich erfahren. Ein Cyberangriff sorgte bundesweite für erhebliche Einschränkungen in der Onlinekommunikation, wovon auch die mainfränkische IHK betroffen war.

## Bilanz der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt zum 31. Dezember 2021

Aktiva	€	Passiva	€
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>32.206.061,24</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>14.031.587,40</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	64.051,00	I. Nettoposition	8.700.000,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	II. Ausgleichsrücklage	2.874.969,40
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	64.051,00	III. Andere Rücklagen	2.456.618,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	IV. Bilanzgewinn/-verlust	0,00
II. Sachanlagen	12.465.198,17		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	12.206.924,37	<b>B. Sonderposten</b>	<b>1.388.895,00</b>
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	1. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.388.895,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	258.273,80		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	<b>C. Rückstellungen</b>	<b>22.470.205,38</b>
III. Finanzanlagen	19.676.812,07	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	19.329.786,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	2. Steuerrückstellungen	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	3. Sonstige Rückstellungen	3.140.419,38
3. Beteiligungen	23.100,00		
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.041.076,69	<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>664.422,58</b>
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.510.804,77	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	12.101.829,61	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>6.343.952,29</b>	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	428.060,88
I. Vorräte	8.856,57	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.856,57	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00
2. Unfertige Leistungen	0,00	6. Sonstige Verbindlichkeiten	236.361,70
3. Fertige Leistungen	0,00		
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>32.985,00</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	803.433,08		
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	787.030,98		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	16.402,10		
III. Wertpapiere	0,00		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		
2. sonstige Wertpapiere	0,00		
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.531.662,64		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>38.081,83</b>		
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung</b>	<b>0,00</b>		
	<b>38.588.095,36</b>		<b>38.588.095,36</b>

## IHK intern

### Rechnungswesen | Finanzen

Die Vollversammlung der IHK Würzburg-Schweinfurt hat in ihrer Sitzung im Juli 2022 die Schlussbilanz für das Geschäftsjahr 2021 festgestellt. Durch sorgfältige Planung und sparsames Wirtschaften konnte die IHK Würzburg-Schweinfurt in diesem Geschäftsjahr die prägenden finanziellen Herausforderungen meistern. Neben den Problemstellungen der Corona-Pandemie und den Folgen des russisch-ukrainischen Krieges sowie den verhängten wirtschaftlichen Sanktionen gegen Russland zählen hierzu auch die Verlässlichkeit der IHK-Leistungen für die Mitgliedsunternehmen, das anhaltende Engagement zur Fachkräftesicherung der Unternehmen sowie die Anforderungen des Themenfeldes „Digitalisierung“.

Verantwortlich: Radu Ferendino,  
Tel. 0931 4194-319

### Personal

Die IHK Würzburg-Schweinfurt beschäftigte zum Stichtag 31.12.2022 insgesamt 133 Mitarbeiter (113 PKs). Im Vergleich zum Vorjahr kann die Personalkapazität gehalten werden. Der Personalbestand erhöht sich jedoch um zwei Köpfe, unter anderem durch Rückkehrer aus der Elternzeit ohne Nachbesetzung während der Freistellung. Das Mittelfristziel zur Reduzierung auf 116 PKs wird weiterhin konsequent verfolgt im Zuge strategischer Einsparbemühungen beim Personalaufwand.

**95**

Pressemitteilungen

**2.750**

WiM-App Downloads

**3.483**

Facebook-Abonnenten  
und 2.926 „Gefällt mir“

**1.516**

Instagram-Abonnenten

**715**

Twitter-Follower

**1631**

LinkedIn-Follower

**129.015**

Aufrufe auf YouTube

**235.894**

Besuche auf der Webseite\*



Bild rechts: Dr. Sascha Genders (links) erhält symbolisch den IHK-Staffelstab aus den Händen von IHK-Präsident Dr. Klaus D. Mapara (Mitte) und Hauptgeschäftsführer Prof. Ralf Jahn (rechts).

Der Personalbereich hat 2022 federführend die hausinternen Rechtsgrundlagen zur flexiblen Arbeitszeit, dem mobilen Arbeiten und der leistungsorientierten Vergütung relaunched und mit Wirkung zum 01.01.2023 modernisiert an den Start gebracht. Damit will die IHK ihre Attraktivität als Arbeitgeber stärken und sich wettbewerbsfähig halten. Die Grundanpassungen für alle Mitarbeiter ab Juli 2022, lagen nach zwei Jahren corona-bedingter Sparmaßnahmen, durchschnittlich bei 3,2 Prozent und somit erstmals wieder im Rahmen vergleichbarer Tarifentwicklungen.

Die IHK bildet seit Beginn des Ausbildungsjahres 2022/23 drei Verwaltungsfachangestellte (HWK/IHK), drei Kaufleute für Büromanagement und einen Kaufmann für IT-Systemmanagement, somit insgesamt sieben Auszubildende aus. Zwei Ausbildungsplätze blieben mangels geeigneter Bewerber unbesetzt. Zur Absicherung des eigenen mittelfristigen Fachkräftebedarfs sind Nachbesetzungen aller Ausbildungsstellen ab 2023 unverzichtbar.

**Regelmäßige Onlinebesprechungen zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung**

Die mit Beginn der Pandemie eingeführten Onlinekonferenzen zwischen Vertretern aus den Unternehmen und der Verwaltung mit den regionalen Mandatsträgern unter Moderation der IHK haben sich als ein Standard des Gedankenaustausches etabliert. Auch im Berichtsjahr fanden zehn Online-Schalten statt, in denen nicht nur die Auswirkungen der Pandemie, sondern immer mehr die Folgen des Ukraine-Krieges und der Energiekrise besprochen wurden. Das maximal einstündige Format ist als Online-termin unkompliziert wahrzunehmen und scheint auch für den Hund von IHK-Präsidiumsmitglied Verena Müller-Drilling, Geschäftsführerin der Müller GmbH aus Frammersbach, attraktiv.





Begrüßung der neuen Auszubildenden zum Beginn des Ausbildungsjahres 2022/2023

### IHK-Beitrag 2021

Die Höhe der IHK-Beiträge orientiert sich an der Leistungskraft der Unternehmen und setzt sich aus Grundbeitrag und Umlage zusammen. Bemessungsgrundlage ist der Gewerbeertrag beziehungsweise der Gewinn aus Gewerbebetrieb des laufenden Geschäftsjahres.

44,47 Prozent der Mitgliedsunternehmen der mainfränkischen Wirtschaftskammer sind ganz von Beitragszahlungen befreit, weil sie die Freistellungsgrenze von 5.200 Euro nicht überschreiten.

Unter <http://www.wuerzburg.ihk.de> können Unternehmer mit einem Onlinerechner ihren IHK-Beitrag errechnen.

### Führungswechsel an IHK-Spitze vorbereitet

Dr. Sascha Genders (43) ist ab 1. Januar 2023 neuer Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt. Das beschloss die Vollversammlung der IHK in ihrer Sommersitzung im Berichtsjahr. Der promovierte Volkswirt ist seit 2008 für die IHK Würzburg-Schweinfurt tätig und leitete seit 2013 das Geschäftsfeld Existenzgründung/Unternehmensförderung, seit 2014 zusätzlich das Geschäftsfeld Standortpolitik. Seit 2020 war er bereits stellvertretender Hauptgeschäftsführer. Überörtlich ist Genders Mitglied in zahlreichen Gremien des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) in Berlin, ferner Lehrbeauftragter der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt (FHWS) in Würzburg.

### Grundbeiträge laut Wirtschaftssatzung 2021

#### Nicht im Handelsregister eingetragene Unternehmen

bis 5.200 € Gewerbeertrag/ Gewinn aus Gewerbebetrieb	beitragsfrei
von 5.200,01 € bis 24.500 €	50 €
von 24.500,01 € bis 250.000 €	175 €

#### Im Handelsregister oder Genossenschaftsregister eingetragene Unternehmen

bis 250.000 €	175 €
Alle IHK-Zugehörigen	
von 250.000,01 € bis 500.000 €	330 €
über 500.000,00 €	660 €

**Großbetriebsstaffeln** 3.500 €/7.000 €



Bild links: Dr. Klaus D. Mapara erhält die höchste IHK-Auszeichnung – den Goldenen Ehrenring der mainfränkischen IHK

Bild rechts: Übergabe des Spendenschecks der IHK-Azubis an die Würzburger Kindertafel e.V.



### Letzte Vollversammlung der Amtsperiode

Die letzte Vollversammlung der Amtsperiode 2019-2022 fand im Dezember in Würzburg statt. Im Mittelpunkt stand die Ehrung von elf Landesbesten bei den IHK-Abschlussprüfungen 2022. Die Sitzung war zugleich die letzte Amtshandlung der aktuellen Vollversammlung, die nur noch kommissarisch im Amt blieb, bis sich das neue Parlament der Wirtschaft im Januar 2023 konstituierte. IHK-Vizepräsidentin Carolin Trips verabschiedete in diesem Rahmen neben einigen Vollversammlungs- und Präsidialmitgliedern auch den scheidenden Präsidenten Dr. Klaus D. Mapara und verlieh dem 64-Jährigen in Anerkennung seiner Verdienste um die mainfränkische Wirtschaft den Goldenen Ehrenring der mainfränkischen IHK – die höchste IHK-Auszeichnung.

### 500 Euro für die Würzburger Kindertafel

500 Euro spendeten die IHK-Azubis 2022 gemeinsam mit IHK-Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Ralf Jahn 500 Euro an die Würzburger Kindertafel. Das Geld setzt sich zusammen aus Geldspenden der IHK-Mitarbeiter, welche die Auszubildenden über die Weihnachtszeit eingesammelt haben. Die Azubis hatten dem Team der Würzburger Kindertafel e.V. zuvor bereits für einen Vormittag bei der Vorbereitung der Pausenbrote geholfen und diese anschließend an verschiedene Schulen in Würzburg ausgeliefert. Den symbolischen Scheck nahmen Mitarbeiterin Pimchanok Karl und Kassenwart Hans-Berthold Wiegand entgegen.

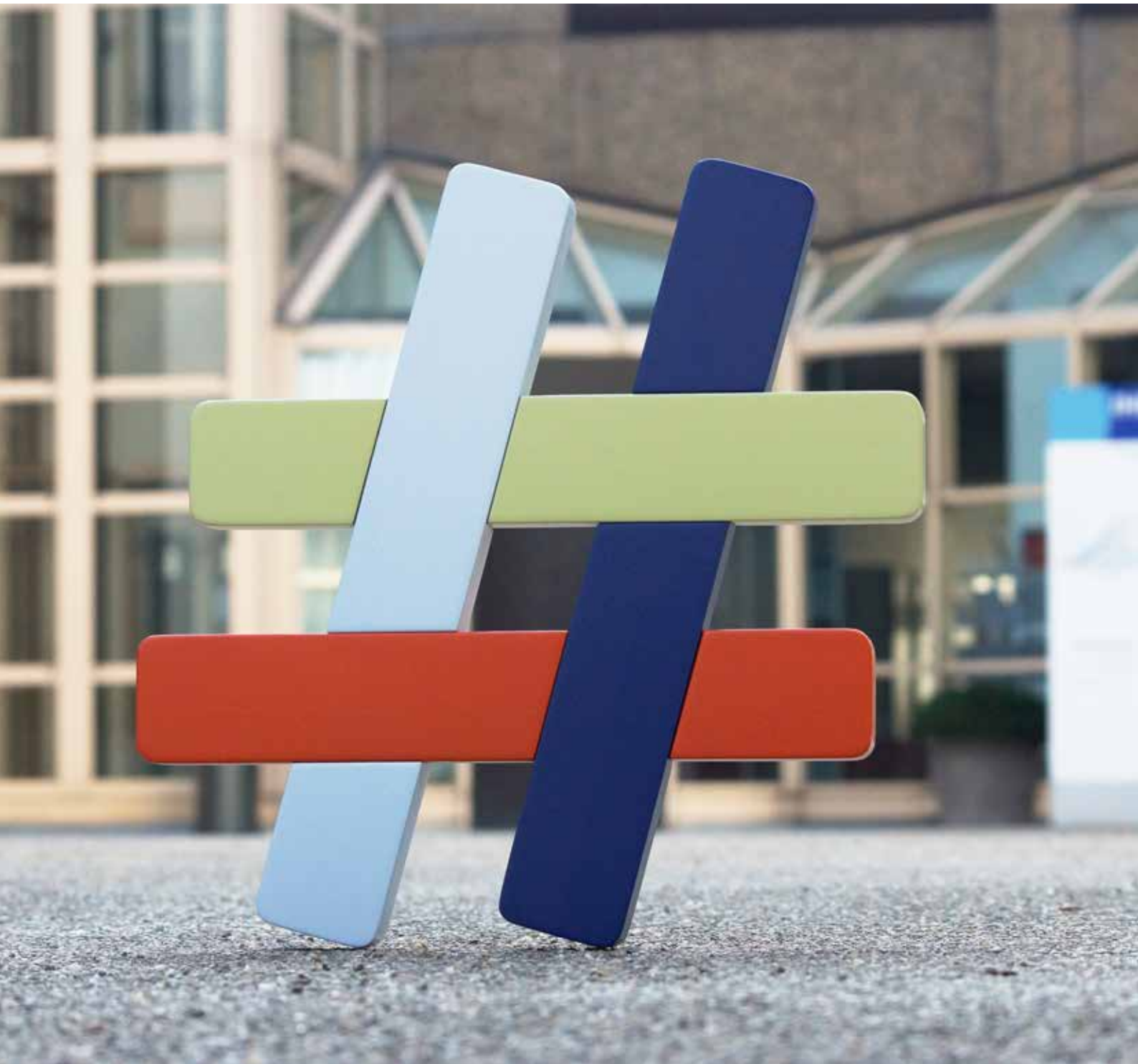


## Parlament der mainfränkischen Wirtschaft gewählt

IHK-WAHL  
2022

In der Zeit vom 15. September bis 13. Oktober 2022 waren rund 69.000 Unternehmen aufgerufen, ihr „Parlament der mainfränkischen Wirtschaft“ – die IHK-Vollversammlung – neu zu wählen. Insgesamt 216 Unternehmerinnen und Unternehmer kandidierten für die 80 Sitze in den Wahlgruppen Industrie, Großhandel, Einzelhandel, Beherbergungs- und Gaststättengewerbe, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Verkehr und Sonstige Dienstleistungen. Gleichzeitig wurden auch die fünf IHK-Gremialausschüsse der Landkreise Bad Kissingen, Haßberge, Kitzingen, Main-Spessart und Rhön Grabfeld mit je 15 Vertretern neu gewählt. Damit die Vollversammlung zu einem noch transparenteren Spiegelbild der Wirtschaftsstruktur des IHK-Bezirks werden kann, wurden erstmals bei dieser Wahl Betriebsgrößenklassen eingeführt. Auf kleine Unternehmen bis 19 Beschäftigte entfielen 24 Sitze und 56 Sitze auf mittlere und große Unternehmen ab 20 Beschäftigte.

30 Prozent der 80 Sitze haben Frauen inne; mehr als 38 Prozent der Mitglieder sind erstmals in die Vollversammlung gewählt. Die neue Vollversammlung konstituierte sich am 26. Januar 2023 für die vier Jahre dauernde Amtszeit von 2023 bis 2026, die Gremialausschüsse folgen im Frühjahr 2023.



## Vollversammlung

Nach dem IHK-Gesetz und der Wahlordnung der IHK wählen die IHK-Zugehörigen alle vier Jahre die Vollversammlung, die aus 80 unmittelbar gewählten ehrenamtlichen Mitgliedern besteht.

## Präsident / Präsidium / Hauptgeschäftsführer

Der Präsident führt als ehrenamtlicher Repräsentant der IHK den Vorsitz im Präsidium und in der Vollversammlung. Mitglieder des Präsidiums sind ferner zwei Vizepräsidenten und zwölf weitere Präsidialmitglieder. Präsident und Hauptgeschäftsführer sind gleichberechtigte Organe und vertreten die IHK gemeinsam nach außen. Das Präsidium bildet einen Etatausschuss für Haushalts-, Beitrags- und Personalfragen.

### IHK-Ehrenamt

#### Ehrenpräsident

Dipl.-Kfm. Baldwin Knauf

#### Präsidentin

Caroline Trips

#### Zwei Vizepräsidenten

Dr. Klaus D. Mapara, Dr.-Ing. Stefan Möhringer

#### Zwölf weitere Präsidialmitglieder

Thomas Burkhardt, Bernd Fröhlich, Carolin Glöckle, Frank Hefner, Ingrid Hunger, Verena Müller-Drilling, Jörg Schanow, Christian Scheller, Frank Schuhmann, Christine Seger, Maximilian Severin, Ines Sterling

### IHK-Hauptamt

#### Vorstand

Stv. Hauptgeschäftsführer  
Unternehmen  
und Standort

Digitale Transformation

Dr. Lukas Kagerbauer

Hauptgeschäftsführer  
Organisation

Dr. Sascha Genders

Stv. Hauptgeschäftsführer  
Beruf und Bildung

BOL-QM

Dipl.-Bw. (FH) Jürgen Bode

Pressesprecher

Ass. Radu Ferendino

Justiziar, Politik- u.  
Ehrenamtskoordinator,  
Datenschutzbeauftragter

RA Jan-Markus Momberg

Hauptqualitätsmana-  
gementbeauftragter

Ass. Mathias Plath

Bereich  
Innovation und Klima  
Leitung:  
Dipl.-Ing. (FH) Oliver Freitag

Bereich  
Recht und Steuern  
Leitung:  
Ass. Mathias Plath

Bereich  
Standortpolitik und  
Unternehmensförderung  
Leitung:  
Dr. Christian Seynstahl

Bereich  
International  
Leitung:  
Bw. (VWA) Kurt Treumann

Bereich  
Kommunikation  
Leitung:  
Ass. Radu Ferendino

Bereich  
Infrastruktur  
Leitung:  
Christian Maurer

Bereich  
Personal  
Leitung:  
Dipl.-Päd. Katrin Siegmund

Bereich  
Finanzen  
Leitung:  
Ralf Stetter

Bereich  
Weiterbildung  
Leitung: Dipl.-Bw.  
(FH) Udo Albert

Bereich  
Berufsausbildung und  
Fortbildungsprüfungen  
Leitung:  
Bw. (VWA) Stefan Göbel

Bereich  
Bildungsrecht und  
Projektmanagement  
Leitung:  
Dr. Alexander Zöller

#### Geschäftsstelle Schweinfurt

Vorstand: Dipl.-Bw. (FH) Jürgen Bode  
Büroleitung: Dipl.-Geograph Simon Suffa

#### Regionalausschüsse

Die aus Stadt- und Landkreis Würzburg und Schweinfurt gewählten Vollversammlungsmitglieder vertreten in den Bezirksausschüssen Würzburg und Schweinfurt jeweils subregionale Wirtschaftsinteressen.

#### Gremialausschüsse

Als örtliche Untergliederung der IHK bestehen fünf Gremialausschüsse mit jeweils 15 gewählten Ausschussmitgliedern im Landkreis Bad Kissingen  
Landkreis Haßberge  
Landkreis Kitzingen  
Landkreis Main-Spessart  
Landkreis Rhön-Grabfeld

#### Fachausschüsse

Außenwirtschaftsausschuss  
Dienstleistungsausschuss  
Energie- und Umweltausschuss  
Handelsausschuss  
Industrie-, Technologie-, und Forschungsausschuss  
Sachverständigenausschuss  
Steuer- und Finanzausschuss  
Tourismusausschuss  
Verkehrsausschuss  
Weiterbildungsausschuss

#### Berufsbildungsausschuss

Je sechs Beauftragte der Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie sechs Lehrer an berufsbildenden Schulen beraten alle wichtigen Angelegenheiten der Berufsbildung in der IHK.

Die ordentlichen Mitglieder der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite beschließen die Rechtsvorschriften der IHK-Berufsbildung. Der Vorsitz wechselt jährlich zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeauftragten.

#### Wirtschaftsjunioren

Rund 600 junge Unternehmer sind Mitglieder der Wirtschaftsjunioren-Kreise in Bad Kissingen, Haßberge, Main-Spessart, Rhön-Grabfeld, Schweinfurt und Würzburg.

## Impressum

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt K. d. ö. R.  
Mainastraße 33 – 35 | 97082 Würzburg | Tel.: 0931 4194-0 | Fax: 0931 4194-111  
Redakteur: Radu Ferendino, E-Mail: radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de  
Gestaltung: Beachdesign, Thomas Görgens, Grundweg 21, 97297 Waldbüttelbrunn  
Bildnachweis: IHK Würzburg-Schweinfurt, externe Bildquellen sind jeweils am Bild gekennzeichnet.

© Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung auf Papier oder elektronischen Datenträgern sowie Einspeisung in Datennetze nur mit Genehmigung des Herausgebers. Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernimmt die IHK keine Gewähr.

